

## Wir befördern zum Null - Tarif Freifahrt in Bussen und Bahnen

Im Dezember sollen Fahrpreise m Durchschnitt um 3,81% steigen. Das ist überhaupt nicht sinnvoll, zumal bei einer Erhöhung des so genannten Ermäßigungstickets von bisher 1,- € auf 1,10 € wieder einmal die Ärmsten der Armen und somit auch wieder die Kinder mit einer Erhöhung von 10% belastet werden. **Für fast alle anderen Gruppen gibt es jedoch Rabattierungen.**

Die Verantwortlichen der Regionalverkehrsbetriebe Üstra/GVH haben immer noch keine Antwort auf die von uns mit Brief vom 25.05.05 vorgeschlagene "konzertierte Aktion - Tarif für ALG-II-Empfänger" gegeben. Dieses Schweigen beruht offensichtlich auf eine Weisung des Regionspräsidenten Dr. Michael Arndt. Demgegenüber wird in der Presse gejammert, wie teuer doch der Betrieb des Regionalverkehrs sei. Die ARGE der Region möge, so ein (ernstgemeinter?) Vorschlag vom Üstra-Sprecher Udo Iwannek in der

### Das Denken bei Üstra/GVH umkehren



### Forderung: Regio-Sozialticket

NP vom 02.08.05, doch ca. 75.000 Sozialtickets ordern. Wie bitte, und zu welchem Preis, Herr Iwannek? Gegenvorschlag: die 400.000 € Jahresgehalt des ausgeschiedenen Üstra-Chefs in die Finanzierung der

Rabattierung zu Sozialtickets mit einrechnen. Zur Erinnerung: auch die Stadt Hannover hatte für 2003 ein Budget von 70.000 € für den (unwirtschaftlichen) Hannoverpass zur Verfügung gestellt, der für 2005 auf nur noch 49.000 € schrumpfen soll.

Es sind noch "Töpfe" in Stadt und Region vorhanden, die jedoch stets mit unwirtschaftlichen Entnahmen ausgeschöpft werden. Die EXPO-Schulden, der Einkauf der Regio-Bus Gesellschaft (4,5 Mio.), die Anschaffung neuer Busse aus Polen (5 Mio.), erzeugen Finanzierungsnotstände, die als Alibi herhalten müssen, um den sozial Schwachen benötigte Hilfen zu verwehren.

**Wir werden im September NULL-TARIF-Tage anbieten**, so wiederum keine Signale zu Sozialtarifen aus der Regionsregierung des Dr. Arndt bzw. vom Üstra-Sprecher Iwannek der Alptraum-Redaktion gegeben werden. **Mitmachen kann, wer will.** Weitere Infos dazu auf Seite 2

### Erwerbslose zur Wahl

Wenn Wahlen was ändern würden, wären sie verboten.

Dennoch, weil noch nicht total entmutigt, sind auch in Hannover Plakate mit Denkanstößen der Arbeitssuchenden zu finden. Weiter Seite 2

### Bart-Wahl kam teuer

Wieder Verwechslungsgefahr?

Für Fotomontagen, die Gerhard Schröder und Wolfgang Clement mit Hitler-Bärtchen zeigen, muss ein Arbeitsloser aus Berlin 1000 Euro Strafe zahlen. Weiter Seite 2

### Keine Wahl: 1-€Jobs

Die BA gibt den Vorstellungstermin beim Träger vor. Dort erhält der "Delinquent" seinen Einsatztermin zur Beschäftigungsaufnahme. **Die Falle ist zugeschnappt.** 1-€Jobber-Treffen. Weiter Seite 3

**Direkt oder indirekt betroffen? - Erwerbslos? - ALG II- oder Sozialgeldempfänger?** Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte: siehe letzte Seite**

Impressum:

"ALP-Traum" ist ein Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Redaktionsmitglieder: R. Calic, H.- D. Grube, J. Schaper, E. Stefaniuk

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Impressum:

Die Projektgruppe gegen die Agenda 2010 trifft sich jeden Dienstag um 18.30 Uhr  
Treffpunkt siehe letzte Seite

**MitstreiterInnen sind willkommen !**



## Der Wahlkampf der Arbeitslosen hat begonnen !

**Wahlforderung:** Fortsetzung von Seite 1  
Aufklären, ist die Zielsetzung der Plakat-Kampagne des Bezirks-Erwerbslosen-Ausschuss ver.di-Bezirk Sachsen-Anhalt Süd, der KollegInnen aus Halle/Saale. Mit 11 unterschiedlichen Motiven wird **“ALG II verändern !”** gefordert. Der **“Wahlkampf der Arbeitslosen”** hat begonnen !

### 11 Plakate mit den Forderungen:

**Arbeit und Reichtum**  
**UMFAIRTEILEN**

**Ein bedingungsloses, existenzsicherndes Grundeinkommen**

**600 Euro plus Miete**

**Keine Zwangsumzüge,**  
**keine Pauschalen zu KdU**

**Partnereinkommen bis 1.000 €**  
**nicht aufs ALG II anrechnen**

**Kindergeld und Unterhalt sind nicht auf das ALG II anzurechnen**

**Gegen Armut in Arbeit:**  
**existenzsichernder Mindestlohn**

**Keine Vermittlung in Niedriglohn und Zwangsarbeit.**

**Keine 1-€-Jobs,**  
**1-€-Jobs vernichten Arbeitsplätze**

**Arbeitszeitverkürzung schafft Arbeitsplätze**

**HARTZ IV ist gescheitert,**  
**Agenda 2010 stoppen !**

Die auf den Plakaten gestellten Forderungen sollten auch von den “noch wählbaren Politikern” bedingungslos unterstützt werden. Dieses sollte durch ein eigenes Programm bekräftigt sein. Die uns bekannten, oft nur leichtfertig dahergeplapperten Lippenbekenntnisse werden wir entlarven (HaDe)



## Einstein im September

“Der Einstein Albert muss auch einmal einsehen, dass wir nicht monatlich etwas Neues erfinden.”  
(an Albert Einstein)

## Bald befördern wir uns selbst - und zwar zum Null-Tarif !

Fortsetzung von Seite 1  
Wohlgemerkt, wir fordern nicht zum Schwarzfahren auf. Das birgt das Risiko in sich, kriminalisiert zu werden. Also Finger davon lassen. Demgegenüber ist es uns unbenommen, mit Gruppen-Tages-Tickets der Üstra/GVH Fahrgäste zuzuführen, die weder eine eigene Fahrkarte bezahlen, noch ihre mitgebrachte Fahrkarte entwerten müssen. Wenn

sich viele Menschen an dieser Aktion beteiligen, können wir Geld in einige wenige Gruppentickets investieren. Wir müssen nur stets darauf achten, dass je “Ticket-Träger” maximal 4 Personen zusteigen. Die in der Bahn befindlichen “Null-Tarif-Mitarbeiter” müssen an den Haltestellen signalisieren, ob und wieviele Menschen noch kostenfrei zusteigen können. Aufmerksamkeit erreichen wir durch

die Einrichtung und Belegung von bunten Info-Ständen an den ausgewählten “Null-Tarif-Einsteigepunkten”. Wenn wir an mehreren Tagen erreichen, dass einige Linien geringere Tageseinnahmen melden, haben wir ein Druckmittel, können den von uns geforderten Sozialtarif mit Nachdruck durchsetzen. (Alp)  
Homepage: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)  
Email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

## Berliner Amtsrichterspruch betont: Schröder ist nicht gleich Hitler

Fortsetzung von Seite 1  
Das Amtsgericht sprach den 28jährigen Berliner Christoph Kastius wegen Beleidigung schuldig. Er selbst hatte seine im Internet <http://www.meinungsfreiheit.org> veröffentlichten Werke als Satire bezeichnet. Amtsrichter Sascha Daue sagte jedoch: „Einen demokratisch gewählten Kanzler mit einem der schlimmsten Verbrecher und größten Schlächter der Menschheitsgeschichte gleichzusetzen, sei nicht von der Kunstfreiheit gedeckt.“

Der nachfolgende Text des der Redaktion nicht bekannten Berichterstatters klingt leider auch nicht sehr vorurteilsfrei gegenüber dem

jetzt in erster Instanz Verurteilten: **Der Hartz IV-Empfänger zeigte sich auch im Prozess wenig geläutert und wurde deshalb nach dem Urteil abgeführt. Er muss einen Tag wegen Ungebühr vor Gericht in Ordnungshaft. Er war mit einem T-Shirt mit dem Schröder-Hitler-Konterfei erschienen. Als der gelernte Gabelstapler-Fahrer das Hemd ausziehen musste, nannte er den Staatsanwalt einen „Kunstabausen“.** Christoph Kastius hat per Emails selbst über seine Verurteilung berichtet, weist auch dabei auf eine unterschiedliche Behandlung seiner Person gegenüber ähnlicher “Vergehen”

der titanic-Redaktion, Ausgaben 06/98 und 05/99. Schröder, Fischer und Kohl wurden dort ungestraft mit Hitler-Bärtchen dargestellt. (HaDe)



Wir möchten mit obiger Abbildung beweisen, dass unser Kanzler weder einen Hitler-Bart trägt, noch sichtbar arbeitet, um den Abbau der Arbeitslosigkeit zu erreichen. (Alp)

## Wenn Wahlen was ändern würden, wären sie verboten.

## STEP-Beratung hilft Erwerbslosen mit Suchtproblemen

Ab sofort gibt es Hilfe für Langzeitarbeitslose mit Suchtproblemen: Auch der Hilfeträger STEP hat mit der Region Hannover einen Vertrag zur Sicherstellung der Suchtberatung, und der psychosozialen Betreuung sowie der Schuldnerberatung abgeschlossen. STEP ist eine Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V. und ist Mitglied in der Therapiekette Niedersachsen (TKN). Arbeitssuchende, de-

ren soziale Probleme, Suchtprobleme oder Schulden zu Schwierigkeiten führen, erhalten von den Job-Centern durch ihren persönlichen Ansprechpartner (pAp) oder den Fallmanager (FM) künftig Gutscheine für die STEP-Beratungsstellen. In bis zu drei Gesprächen klären hier Fachkräfte Probleme ab und schätzen die Notwendigkeit weitergehender Hilfe ein. Beratungsmöglichkeiten bestehen in der drobs, Telefon 0511-701460; in

der Fachambulanz für Alkohol- und Medikamentenabhängige (FAM), Telefon 0511- 9893125 und in der Suchtberatung Barsinghausen, Telefon 05105-515855. Psychosoziale Beratung bietet u.a. auch die Arbeiterwohlfahrt Hannover (AWO) unter der Telefonnummer 0511-8114-0 an. ALPTRAUM hatte bereits in Ausgabe Nr. 7 über die AWO berichtet, PDF-Ausgabe unter: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) Infos: [www.step-hannover.de](http://www.step-hannover.de) (ErSt)

## 1-€Jobber-Treffen - 1. Erfahrungsaustausch Betroffener

Entgegen den Beteuerungen der 1-€-Job-Träger, wir berichteten in Alptraum Ausgabe 8 über unseren Besuch in der städtischen Einrichtung Hölderlinstraße, geht es den vielen zwangsrekrutierten ALG-II-Empfängern dort nicht so rosig, wie es uns von den Offiziellen dargestellt wurde. Der Umgangston ist uns von den Betroffenen als recht rüde geschildert worden. Als Entgegnung zu berechtigten Beschwerden wird "Höchststrafe" angedroht: "Dann kommst Du in die Entrümpelung". Auf Nachfrage wurde klargestellt, dass dabei derzeit nicht der oder die Betroffene entrümpelt wird. Vielmehr ist die Entrümpelungs-Kolonne so etwas wie "an die Front", verbunden

mit einem Knochenjob, der starkem körperlichen Einsatz fordert und mit viel Dreck verbunden ist. Zur Hölderlinstraße kommt Betroffene(r), so ist uns mehrfach bestätigt, durch eine Aufforderung der BA. Mensch möge sich unverzüglich dort einfinden. Also doch nach Art eines Einberufungsbefehls. Nach welchem Schema Betroffene "ausgewählt" werden, diese Antwort der BA steht noch aus. Beim 1. Besuchsantritt (Musterung) wird lediglich der Termin der Arbeitsaufnahme genannt, eine Unterschrift zu einer so genannten Vereinbarung abverlangt. Wird nach neuestem Sprachgebrauch eine abgenötigte Unterschrift als eine Vertragsvereinbarung gewertet? Auch

der Begriff Arbeit ist in Beschäftigung mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) verunstaltet. Da die Verweigerung einer Mitarbeit Entziehung der Lebensgrundlagen bedeutet, fügen sich viele zu 1-€-Jobs Vergatterte in ihr Schicksal. Ein "Zuverdienst" von maximal 160,-€ ist zu relativieren, da dieses Geld durch die Kosten für Fahrt und auswärtige Verpflegung schnell wieder ausgegeben ist. Nur sehr wenige der 1-€-Job-Tätigkeiten verschaffen Anerkennung. Die meisten der Betroffenen versuchen, diese entwürdigende "Zwangs-Maßnahme" das halbe Jahr zu überleben. Widerstand ist möglich, wenn dieser Veranstaltung noch weitere folgen. [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

## Sozial-Sprechstunde im ver.di-Erwerbslosenausschuss

Da die Beratungsstellen ASG und ALZ hoffnungslos überlastet sind, haben die im ver.di-Erwerbslosenausschuss zusammengeschlossenen Betroffenen einmal wöchentlich im Hause ver.di Hannover einen Raum zur Verfügung, um dort eine Sozial-Sprechstunde abhalten zu können. Seit dem 3.08.2005 ist es also möglich, dass sich Menschen **unter der ver.di-Rufnummer 12400-0 anmelden**, um mit Gleichgesinnten locker über spezielle Probleme mit Hartz IV und ALG II sprechen zu können. Bitte beachten: eine Rechtsberatung kann

und darf in diesem Kreise nicht geleistet werden. Selbstverständlich gibt es Tipps und Hinweise und viel Erfahrungsaustausch. Meistens stellt es sich schon als eine große Hilfe dar, überhaupt an Adressen zu kommen, die weiterführende Hilfsdienste kennen. Obwohl nur wenig Zeit für eine Bewerbung dieser Neueinrichtung war, die Sprechstunde wurde bereits am 1. Tag angenommen, die Kolleginnen und Kollegen waren sehr gefordert. Zur Vermeidung von unnötigen Wartezeiten muss noch über eine bessere Organisation der

Anmeldungen nachgedacht werden, so dass z.B. nicht viele Hilfesuchende bereits zu Beginn um 12.00 Uhr "im Wartebereich geparkt" werden müssen. Mit ca. 30 Minuten je Besucher, 5 Menschen nahmen am 1. Tag das Angebot wahr, wurde die ursprünglich angesetzte Zeit mehr als voll ausgeschöpft, sondern leicht überschritten. Es wurde deutlich, dass die Betroffenen hier in Hannover gar nicht ausreichend Betreuung finden, dass dieses Angebot des ver.di-Erwerbslosenausschuss sich als wichtig und als richtig herausgestellt hat. (Alp)

## Wer hilft in Hannover den Betroffenen der Hartz IV-Gesetze ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4  
ALZ, Lange Laube 22  
IG-Metall, Postkamp 12  
ver.di, Goseriede 10  
SoVD, Herschelstr. 31

Termin vereinbaren, 44 24 21  
Termin vereinbaren, 167 686-0  
Termin vereinbaren, 124 02-45  
Termin vereinbaren, 12 400-0  
Termin vereinbaren, 70 14 8-21

Zu Risiken und Nebenwirkungen: **Erwerbsloseninitiativen befragen!**  
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, sind teilweise sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!



## Meldet Vorkommnisse im Arbeitsamt - wir veröffentlichen !



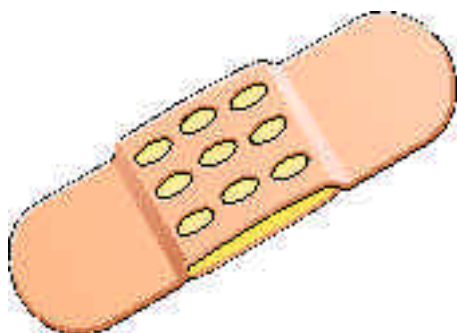
**Arbeitsplätze beim "Alptraum" ?**  
Nicht wirklich und auch nur ehrenamtlich. Während eines Besuches

im "Amt für immer noch keine Arbeit" gibt es sicherlich "spannende Begegnungen". Beim nächsten Besuch empfiehlt das ArbeitsLosenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-SammlerInnen gesucht !

**Greift zu eurer spitzen Feder !**

Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der den **Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenem Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir uns gegenseitig informieren, dass wir den Lügen und der gezielten Desinformation entgegentreten. Wir sind nicht wehrlos, wir stärken uns durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit. (Alp)

## Gesetzlicher Unfallschutz auch bei 1-€Beschäftigungsmaßnahmen !



**Auch 1-Euro-Jobs sind unfall-versichert.** 1-Euro-Jobber sollten Arbeitsunfälle auch dann registrieren lassen, wenn ein Arztbesuch auf den ersten Blick nicht nötig erscheint. Ein Eintrag in das Verbandbuch erleichtert in Zweifelsfällen den versicherungs-

rechtlich nötigen Nachweis, etwa wenn sich die Folgen eines Arbeitsunfalls erst nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses als gravierend herausstellen. 1-Euro-Jobs sind gemeinnützige Tätigkeiten, die im Rahmen der Arbeitsmarktreform unter dem Stichwort Hartz IV eingeführt wurden. Seit Jahresanfang müssen BezieherInnen des neuen Arbeitslosengeld II (ALG II) ein solches Arbeitsverhältnis annehmen. Diese müssen aber im öffentlichen Interesse liegen (gemeinnützig) und zusätzlich sein. 1-Euro-Jobs sind kein "Arbeitsverhältnis" im Sinne des Arbeitsrechts, sondern vielmehr Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Es gelten die allgemeinen Vorschriften über den Arbeits- und Unfallschutz. Wie andere Arbeitnehmer auch, stehen sie unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung des Maßnahmeträgers. Passiert während

einer solchen Tätigkeit ein Arbeitsunfall, muss dieser, wie bei allen anderen Beschäftigten auch, der für die jeweilige Einsatzstelle zuständigen Berufsgenossenschaft (BG) oder Unfallkasse gemeldet werden, wenn die Arbeitsunfähigkeit länger als 3 Tage dauert. Welche BG zuständig ist, weiß das Personalbüro des jeweiligen Arbeitgebers. Wie bei allen Beschäftigten gilt auch bei den 1-Euro-Jobs: Auch die Wege zur "Arbeit" und zurück nach Hause (z.B.: Wegeunfall mit einem Sozial-Ticket im öffentlichen Personennahverkehr) stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Nach einem Arbeits- oder Wegeunfall übernimmt die BG alle Kosten der Heilbehandlung, wenn nötig auch die berufliche Wiedereingliederung und bei andauernd schweren Unfallfolgen auch eine entsprechende Rente. (Erst)  
Quelle: Impuls 2005 Köln [www.bgfe.de](http://www.bgfe.de)

## Stromkostenrückerstattung - ALG II anrechenbarer Geldzufluss ?

Zur Mitte des Jahres erhalten die Kunden von enercity und Avacon ihre Jahresabrechnung. Im Falle einer Nachzahlung sieht das SGB II vor, dass die Kosten für den zusätzlichen Verbrauch von Strom von den Erwerbslosen selbst, also vom Regelsatz zu tragen sind. Was aber, wenn sparsam gewirtschaftet wurde, um Nachzahlungen zu vermeiden ? In dem uns gemeldeten Fall sind durch sparsamen Stromverbrauch 14,35 Euro erwirtschaftet, die vom Stromanbieter zurückerstattet werden. Die ARGE der Region Hannover betrachtet diese Rückerstattung als zusätzliches

**Einkommen, will diesen einmaligen Zufluss jetzt von der Regelleistung abziehen.** Wenn die ARGE Hannover schon wieder einmal versucht, auf Kosten der finanziellen Situation der Erwerbslosen zu sparen, Betroffene noch schlechter stellt, als es das SGB II ohnehin schon vorsieht, mag das ARGETypisch sein, ist aber rechtlich nicht zulässig. **Nach § 11 SGB II bleiben finanzielle Zuflüsse bis zu 50 Euro im Jahr anrechnungsfrei und dürfen daher nicht vom Regelsatz abgezogen werden. Jeder, der von solchen rechtswidrigen Maßnahmen betroffen ist, sollte die**



Mitarbeiter der ARGE umgehend mit einem Widerspruch daran erinnern, dass sie nicht in einem rechtsfreien Raum handeln. (JeSch)  
Wir helfen gern: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

**Hat wer an ALG II gedreht ? Den Widerspruch mach' nie zu spät !**



**Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:**

**H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparguthaben. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendezahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



## Arbeitslos = Zahnlos ? - NEIN, Dank Härtefallregelung

Im letzten AOK-Heft Nr.4 wird über die Versorgungsarten des Zahnersatzes geschrieben. Über die Versorgung von Menschen mit geringem Einkommen wird nichts (über die Härtefallregelung) geschrieben. Nach dem Motto „Es wäre ja noch schöner, wenn ein jeder wüsste, was ihm zusteht. Dann hätten wir noch weniger Geld !“ Da werden bei den Betroffenen mal wieder Ängste geschürt und Angst macht bekanntlich krank.

Frieda S., arbeitslos, braucht eine Brücke und aus Angst vor den Kosten, läuft sie ein ganzes Jahr zahnlos herum. Bis ihr von der Härtefallregelung berichtet wird. Es werden 100% der Regelver-

sorgung übernommen, das heißt für sie: keine Kostenbeteiligung.

Extra Wünsche müssen hingegen privat bezahlt werden.

Als geringes Einkommen gelten im Jahr 2005 für gesetzlich Versicherte monatliche Bruttoeinnahmen bis zu 966,00 Euro für Alleinstehende.

1.328,25 Euro mit 1 Angehörigen, für jeden weiteren Angehörigen kommen zusätzlich 241,50 Euro hinzu. Darüber hinaus gibt es eine gleitende Härtefallregelung für einen zusätzlichen Zuschuss z.B für Geringverdiener u.a.

Infos bei der Patientenberatung des SoVD, Tel-Nr.: 70 148-21, auch im Internet: [www.SoVD-nds.de](http://www.SoVD-nds.de)

Vor jeder Zahnersatzbehandlung

den Heil- und Kostenplan vom Zahnarzt sich geben lassen.

Nichts unterschreiben. Damit und mit den Einkommensbescheiden, Alg-II-Bescheid, Rentenbescheid o.ä. zur gesetzlichen Krankenkasse gehen und den Härtefall-Antrag nach SGB V § 55 Absatz 2 und 3 stellen. Damit ist die Regelversorgung kostenfrei.

Gesetzlich Krankenversicherte sind weiterhin für Zahnersatz mitversichert. Eine private Versicherung muss daher nicht abgeschlossen werden. Für die jährliche zahnärztliche Kontrolluntersuchung (incl. Zahnsteinentfernung) im Rahmen der Bonusregelung wird (1x) keine Praxisgebühr erhoben. (HeiMa)

## Open-Air Dichter/Innen-Lesung: "Running Mike"

Am 30.07.2005 fand wieder einmal Hannovers größte und beliebteste Open-Air Dichter/Innen-Lesung statt. Der Startpunkt Schillerdenkmal war bereits zu Beginn um 15.00 Uhr sehr gut besucht. Um ca. 19.00 Uhr wurde an gleicher Stelle, zu einem krönenden Abschluss, gemeinschaftlich aus unterschiedlichen Texten gelesen. Natürlich alles wild durcheinander geplappert. Mit reichlich Getränken, auch nichtalkoholischen, frei

für Alle, wurde mit Bollerwagen und anderen abenteuerlichen Gefährten auch zum Kröpcke und zum Bahnhof, dort "unterm Schwanz", mehrfach der Veranstaltungsort gewechselt, sodass die hannoversche Innenstadt an diesem Sonnabend nicht nur die "Kaufrauschigen", sondern endlich auch einmal echte Kultur erfahren konnte. Dank an die Veranstalter, Dank an die vielen "halbprofessionellen Exhibitionisten",

besonderen Dank auch an diejenigen, welche vielleicht erst nach Genuss des Freibieres sich auch auf die mitgeführte, wacklige Bühne 40x60 cm wagten. Selbst das Mikrofon war von "Running-Mike" begeistert, hatte sich hin und wieder funktionell von den Vortragenden entfernt, sodass auch unplugged subkulturell Sprachtraining geübt werden konnte. (HaDe)

Infos: [www.sublit.de.vu](http://www.sublit.de.vu)  
Fotos: [www.LotharLange.de](http://www.LotharLange.de)

## Das fesselnde Märchen von sichtbaren und unsichtbaren Fesseln

Ob Lachen, Weinen, Haare raufen, man kann sich wirklich nur besaufen, wenn nun der Plan von ein'm Minister bei dem er zog gar das Register: Die Fußfessel für Arbeitslose. Computerchips nicht an der Hose, am Bein verplombt, nicht zu entfernen, zur Überwachung von den Sternen, nein, Satelliten sollten melden, wo Arbeitslose, manche Helden, sich illegal das Geld beschaffen oder das nur für sich raffen.

Galeerensklaven da hingegen führten ja ein tolles Leben. Die Peitsche tat da nicht so weh wie Psychoterror ich heut' seh' an kleinen Leuten ohne Macht. Wartet ab, bis es dann kracht, die Kleinen all die Großen stürzen und deren Raffgier wirksam kürzen. Denn in der Masse werd'n sie mehr, und stark wie'n Gladiatorenheer.

Politiker hab'n's nicht begriffen. Für die egal, ob ausgepiffen, sie kleben förmlich an ihr'm Sessel mit einer unsichtbaren Fessel. Die zu zerschneiden wär' der Job für'n Euro wär' das nie 'n Flop.

Horst Dobrunz [www.papas-co.de](http://www.papas-co.de)

# REBELLION

## enercity: Zum Herbst droht eine erneute Gaspreis-Erhöhung !

**Teure enercity-positive-energie:** Steigen die Gaspreise im Oktober 2005 erneut ? Anfang August kündigte Frau Brigitte Neumann, Sprecherin der Stadtwerke Hannover AG an: "Es ist wahrscheinlich, dass zum 1. Oktober 2005 wieder die Gaspreise steigen". Grund hierfür seien die Rekordpreise beim Öl und die gestiegenen Bezugspreise der Lieferanten. - Kein Argument für die Verbraucherzentrale Niedersachsen in Hannover, die im Internet schon Muster-Widersprüche gemäß § 315 BGB bereit hält.

Der nächste Winter kann für viele BürgerInnen und auch für viele ALG-II- und Sozialgeld-EmpfängerInnen nicht nur sehr kalt, sondern auch sehr teuer werden: "Erhöhung der Gaspreise ist nicht mehr auszuschließen", meinte enercity-Sprecherin Neumann. Erhöhte Bezugs-

preise der Stadtwerke-Lieferanten wie >Ruhrgas< machten es wahrscheinlich, dass Verbraucher zum 1. Oktober mit Preiserhöhungen rechnen müssten. "Mitte September tagt unser Aufsichtsrat und der wird letztlich entscheiden", so Frau Neumann. Erst im Jahr 2004 hatten die Stadtwerke Hannover AG (enercity) die Gaspreise um 6,0 Prozent und den daran gekoppelten Preis für die Kilowattstunde Strom (kWh) um 4,9 Prozent erhöht. - Grund für die wieder anstehende Preisrunde ist nun der rekordverdächtige Rohölpreis, an dem sich Gaslieferanten wie >Ruhrgas< orientieren, und so Heizöl als Alternative zum Erdgas wettbewerbsfähig halten wollen. Ein "Totschlagargument ohne jegliche gesetzliche Grundlage", so die Verbraucherschützer. "Es gibt keinen

vernünftigen Grund, den Gaspreis dem Ölpreis folgen zu lassen", sagte Gabriele Peters von der Verbraucherzentrale in Hannover. Auf der Homepage sind Muster-Widersprüche bereits jetzt abrufbar. "Denn wir raten in aller Deutlichkeit zum Widerspruch gegen jede kommende Gaspreiserhöhung", betonte sie. Eine Preiserhöhung erfordere den Nachweis der Angemessenheit - und genau den blieben die Gasversorger-Unternehmen wie z.B. auch enercity bisher schuldig. (ErSt)

Info Stadtwerke: [www.enercity.de](http://www.enercity.de)  
Kontakte Verbraucherzentrale: Beratungsstelle Hannover, Herrenstraße 14, 30159 Hannover  
Tel. Anmeldung: 0511/911 96-0 oder direkt in der Beratungsstelle  
Fax: 0511/911 96-33 (Termine)  
**Muster-Widersprüche im Internet:** [www.vzniedersachsen.de](http://www.vzniedersachsen.de)

## Entschuldigung an korrekt arbeitende Ordnungs-Kräfte

Das Job-Center Walter-Giesecking-Straße hat erst seit dem 15.08.2005 den so genannten "Normalbetrieb" erreicht. Der nachfolgende Bericht stützt sich somit auf Angaben mehrerer Betroffene

bei Besuchen vor diesem Inbetriebnahmedatum. Den Artikel belassen wir, um die Rechte der Job-Center-Kunden aufzuzeigen, falls Situationen, wie die geschilderten, doch noch einmal vorge-

funden werden. **Bei unserem Besuch am 16.8.** haben wir zu unserer Erleichterung **keine "Rambos" vorgefunden**. Es stellt sich dennoch die Frage: Wieso 8 Monate lang Provisorienbetrieb (Alp)

## Demnächst auch Selbstschussanlagen in der ARGE ?

### Modern und kundenfreundlich ?

So möchte sich die BA mit ihren argen Job-Centern darstellen. **Die Praxis sieht jedoch ganz anders aus.** Die im "Job-Center" **Walter-Giesecking-Straße tätige Security ist uns als "besonders aufdringlich" bis "handgreiflich werdend" beschrieben worden.**

Dazu ist zu bemerken, dass eine Privatisierung und Anonymisierung staatlicher und hoheitlicher Aufgaben mit den Hartz-IV-Verordnungen planmäßig eingeführt werden soll bzw. bereits praktiziert wird. Dazu gehört es, dass **seit über acht Monaten** die Arbeit suchenden Menschen überhaupt **keine AnsprechpartnerInnen** mehr haben. Tritt ein Mensch in ein Job-Center, so gerät dieser sofort unter die "Obhut" der privaten Sheriffs, wird an jeglicher freien Bewegung gehindert. Im vorgenannten Haus war bei einer Schlangenbildung in kürzester Zeit der "Stauraum" belegt, so dass die Menschenschlange durchaus ins Freie führte, dieses bei Wind und Wetter. **Sitzbänke waren nicht vorhanden, auch nicht für Behinderte.**



Jedes Amt hat eine Posteingangsstelle. Diese ist zur Abgabe von Post auch den Bürgern frei zugänglich vorzuhalten. **Die Posteingangsstelle muss zu Geschäftszeiten von Jedermann/frau nutzbar sein, um gegen Quittung bzw. Posteingangsstempel Anträge, Widersprüche usw. abgeben zu können. Dieses Recht lassen wir uns nicht von irgendwelchen "Möchtegern-Rambos" beschneiden.**

Wenn wir uns nicht sofort und unmittelbar wehren, "private Büttel" auf ihre Aufsichts- und Auskunftspflicht "zurückstauchen" müssen wir uns nicht wundern, wenn täglich mit Kameras und

anderen "Selbstschussanlagen" nicht nur uns "BA-Kunden" Stück für Stück Bürgerrechte weggenommen werden. Zu einer Kundenfreundlichkeit gehört auch, dass jederzeit menschliche Wesen in den ARGE n ansprechbar sind. Zu Beschwerden müssen die Vorgesetzten und wiederum auch deren Vorgesetzte, bis hoch zur Geschäftsleitung,, frei besucht werden können. **"Hilfssheriffs" haben sich uns nicht in den Fuss zu stellen !** Wir lassen uns gerne zu unseren Zielen geleiten, je Kunde ein persönlicher Geleitschutz. Unangenehme Begegnungen mit "anmaßenden" Mitarbeitern der ARGE entgegnet Mensch durch Mitnahme einer Person als so genannter Beistand. Dazu haben wir nach SGB X ein verbrieftes Recht. Zu Zweit können falsche Auskünfte und Handlungsweisen im Job-Center sehr gut und somit auch beweiskräftig dokumentiert werden. Wir berichten über Fehlverhalten der ARGE-Mitarbeiter, möchten jedoch lieber auch über Positives berichten können. [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de) (HaDe)

**Empfehlung: einen persönlichen "Beistand" (Zeugen) ins Amt mitnehmen !**

## Alptraum-Lyrik im September:

### Völlig veraltete Klassenkampftheorie ?

Was den Armen zu wünschen wäre für eine bessere Zukunft ? - Nur dass sie alle im Kampf gegen die Reichen so unbeirrt sein sollen so findig und so beständig wie die Reichen im Kampf gegen die Armen sind...

"Der literarische Arbeiter" Erich Fried (1921-1988)

## Doc M. Sommer:

Arm bin ich nicht, wär' gerne reicher.

Kritik von mir wird immer weicher.

(Alp)

## Alptraum-Lesetipp September

### Armut und Reichtum - Ausweg aus der Schuldenfalle ?

Rund 5,5 Millionen Menschen drücken Schulden. Viele sind so tief in die roten Zahlen gerutscht, dass es ihnen beinahe unmöglich erscheint, je wieder aus den Miesen herauszukommen. Das Verbraucher-Insolvenzverfahren bietet dabei einen Ausweg. Wie man(n)/frau Schulden abbauen kann, zeigt der Ratgeber "**Geschafft: Schuldenfrei !**" der Verbraucherzentrale Hamburg. Die aktualisierte 4. Neuauflage der Broschüre gibt nach Angaben der Experten Antworten auf alle Fragen, mit denen SchuldnerInnen konfrontiert sind. So geht es z.B. darum, was zu tun ist, wenn ein Vollstreckungsbescheid ins Haus kommt, der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht, die Bank das Konto sperrt oder ein "Offenbarungseid" geleistet werden muss. Während die Zahl der Firmenpleiten in Deutschland um 2,1 Prozent gesunken ist, meldeten lt. Statistischem Bundesamt Wiesbaden wieder deutlich mehr Privatschuldner Insolvenz an. Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen (siehe Ich-AGs) stieg um 21,7 Prozent. Aufgezeigt wird auch, wie das Verbraucher-Insolvenzverfahren funktioniert, durch das Privatleute nach 6 bis 7 Jahren wieder schuldenfrei werden können. Checklisten und Musterbriefe für alle wichtigen Schriftwechsel bieten zudem Hilfestellung bei der Korrespondenz. "**Geschafft: Schuldenfrei !**", Verbraucherzentrale Hamburg e.V., 4. Auflage 2005, 192 Seiten, Bestellpreis 10,30 Euro - Infos: [www.vzhh.de](http://www.vzhh.de)  
Alptraum-Tipp: [www.schuldnerberatung.de](http://www.schuldnerberatung.de)

Wer wissen will, wie es um seine Bonität steht, kann für 7,60 Euro über sich "Auskunft" per Post anfordern. Fällt diese negativ aus, ist z.B. an einen Handyvertrag nur schwer heranzukommen. Auch Mobilfunkbetreiber bedienen sich der Schufa - ebenso der Versandhandel. Ratenkaufbestellung gleicht hier einem Kreditvertrag.

**Schufa GmbH Hannover, Postfach 5640, 30056 Hannover.** Infos unter: [www.schufa.de](http://www.schufa.de)

## Horrorkop: Jungfrau

Die Welt erkennend, streng sortieren,  
das geht "Nichtjungfrau'n" an die Nieren.

Lass Deiner Jungfrau dieses Recht,  
denn Ordnung ist nicht immer schlecht.

(HeiDie)

## Selbsthilfe - Fahrradwerkstatt im Sprengel Schaufelder Straße

Fahrrad fahren kann wohl eine Jede und ein Jeder. Mit dem Reparieren, der Ersatzteilbeschaffung oder gar beim Gebrauch von Spezialwerkzeugen scheiden sich die Geister. Das muss aber nicht sein. **In der Bürgerschule Schaufelder Str. "werden Sie geholfen"**. Ehrenamtliche Helfer des Vereines geben Werkzeug und Rat zur

## Deutschland am 18. Sept. 2005



## Alptraum-Wahl-Orakel

### Kanzler oder Miezekanzler das ist hier die Frage...

## Alpträumer - Zitate im September:

"Reichtum ist wie Mist: gut verteilt bringt er das Land zum Blühen - auf einem Haufen stinkt er!"  
*attac-Deutschland im STEHT-AUF-Demo-Aufruf zum 3. April 2004.*

"Sozialabbau ist Mist. - Lasst es einfach sein!"  
*DGB-Vorsitzender Michael Sommer am 3. April 2004 auf der Kundgebung gegen Sozialabbau in Berlin.*

"Geht es nach den Rogowskis, nach den Merzens und Westerwelles, dann soll der Damm sozialer Sicherungen, in den die Agenda 2010 große Löcher geschlagen hat, 2006 auf breiter Front aufgebrochen werden."  
*ver.di-Vorsitzender Frank Bsirske am 3. April 2004 bei der Kundgebung gegen Sozialabbau in Stuttgart.*

"Auch wir wollen Veränderungen, aber nach vorne und nicht zurück in den ungezügeltten Frühkapitalismus des 19. Jahrhunderts."  
*IG Metall-Vorsitzender Jürgen Peters am 3. April 2004 bei der Kundgebung gegen Sozialabbau in Köln.*

Anmerkung der Alptraum-Redaktion: "Gut gebrüllt..."

"...aber, wo bleiben die Taten,  
wo bleibt der gewerkschaftliche Widerstand ?"

Wissen diese Gewerkschaftsführer, was sie tun ?

Nach der Wahl ist vor der Wahl - Veranstaltungen siehe [www.wahlfaenger.net](http://www.wahlfaenger.net)

# @ l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

September - 2005

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 1, Ausgabe 9

## +++ lokal und aktuell +++

### Wo findet ihr wen ?

#### Montags-Demo Hannover

Montags 18.00 Uhr - 19.00 Uhr  
Offenes Mikrofon und Kundgebung  
Innenstadt Nähe Kröpcke-Uhr.  
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"

#### Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

Dienstags 18.30 Uhr - 20.30 Uhr  
Treffpunkt im Industriefarramt des KDA  
Rühmkorfstraße 7 in 30163 Hannover  
email: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

#### IG-Metall - Erwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr  
IG-Metall-Haus, Postkamp 12 in 30159 Hannover

#### ver.di Erwerbslosenausschuss

1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 17.30 Uhr  
in der Rotation, ver.di Höfe, Haus C  
Goseriede 10 in 30159 Hannover  
email: [Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de](mailto:Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de)

#### Sozial-Sprechstunde zu ALG II / Hartz IV

jeden Mittwoch 12.00 Uhr - 14.00 Uhr  
Vorherige **Anmeldung Tel. 0511 / 12400-0**  
oder im **ver.di Service Point** in der Goseriede 10  
Die Sprechstunde ist kostenlos, frei für Alle.

#### Arbeitslosenselbsthilfe-Frühstück

Mittwochs ab 11.00 Uhr  
Sozialinitiative Linden-Limmer (der PDS)  
Mo. - Fr. 15.00 Uhr - 20.00 Uhr geöffnet  
Stärkestraße 19a in 30451 Hannover

#### Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr  
im Freizeitheim Linden, Raum U5  
Windheimstraße 4 in 30451 Hannover  
email: [info@arbeitslosenkreis-linden.de](mailto:info@arbeitslosenkreis-linden.de)  
... und im Anschluss: **Café Net(t)**  
Limmerstraße 5 / Küchengarten

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn  
Ihr sie uns rechtzeitig, z.B per email zusendet.

mailto: [info@gegen-sozialabbau.de](mailto:info@gegen-sozialabbau.de)

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber  
immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder  
Erwerbslosigkeit haben !

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen,  
werden wir verjagen!** Jetzt reicht's!  
 [www.gegen-sozialabbau.de](http://www.gegen-sozialabbau.de) [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) 

### +++ Termine +++ Termine +++

+++ Termine im September +++ Termine im September +++ Termine im September +++ Termine im September +++

#### Donnerstag, 1. September 2005, um 19.30 Uhr

Parteien vor der Wahl: DGB-Polit-Diskussion mit  
Kandidat/Innen von SPD, CDU, FDP, Bündnis90/Grüne, WASG  
im IG-BCE-Haus, Königsworther Platz 6, 30167 Hannover

#### Donnerstag, 1. September 2005, um 20.30 Uhr

KNHO & FAU & Agenda 2010 kippen & Alptraum-Team zeigen:  
"neueWUT" von Martin Keßler, BRD 2005, 90 min.  
anschließend Diskussion "1 Jahr Montagsdemo Hannover"  
Schaufelder Straße 33, 30167 Hannover (Eintritt ermäßigt)  
Filminfos: [www.kino-im-sprenkel.de](http://www.kino-im-sprenkel.de) und [www.neueWut.de](http://www.neueWut.de)

**248 Tage Hartz IV:** Vor einem Jahr, am 6. Sept. 2004, fand in  
Hannover die erste größere Montags-Demo statt...  
Über 800 Teilnehmer trafen sich am Kröpcke und in Linden  
unter dem Motto: "Aufstehen gegen die Sozialräuber !"

#### Dienstag, 6. September 2005, 9.30 bis 16.30 Uhr

"Die neue Überwachungsgesellschaft" (Datenschutz-  
Fachtagung) Kontrolle personenbezogener Daten am  
Arbeitsplatz, Infos: TBS beim DGB Niedersachsen e.V.  
Maritim Stadthotel Hannover [www.tbs-niedersachsen.de](http://www.tbs-niedersachsen.de)

#### Dienstag, 6. September 2005, 17.30 bis 19.30 Uhr

"Kinderarbeit kontrovers" - Was brauchen Kinder? - Was wollen  
Kinder? - After Work Bildung 2005, Tel. 12400-400  
ver.di-Höfe, Raum D 100, Goseriede 10, 30159 Hannover

#### Freitag, 9. September 2005, um 18.00 Uhr

Parteien vor der Wahl: DGB-Polit-Diskussion mit  
Kandidat/Innen von SPD, CDU, FDP, Bündnis90/Grüne, WASG  
im Freizeitheim Linden, Windheimstraße 4, 30451 Hannover  
anschließend Party der DGB-Jugend, Infos: [www.dgb.de](http://www.dgb.de)

#### Samstag, 10. September 2005, 11.00 bis 17.00 Uhr

"Allez les boules!" - 2. ver.di Boule-Turnier beim HSC  
Startgeld 5 Euro, Info-Telefon: 12 400-370 + 12 400-313  
HSC-Platz, Constantinstraße 86, 30177 Hannover (List)

#### Sonntag, 18. September 2005, 8.00 bis 18.00 Uhr

Wahlkrimi: Neuwahlen zum 16. Deutschen Bundestag...  
Die Qual der Wahl siehe unter: [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

#### Freitag, 28. September 2005, 9.30 bis 16.00 Uhr

"Lieber gesund und integriert als krank und arbeitslos ?"  
2. Arbeitsschutz-Konferenz: [www.bildungswerk-verdi.de](http://www.bildungswerk-verdi.de)  
FZHVahrenwald, Vahrenwalder Str. 92, 3165 Hannover

#### Donnerstag, 29. September 2005, ab 7.30 Uhr

10 Jahre: Traditioneller "Jagoda- Gerster-Weise-Tag"  
Verkundung der Arbeitslosenzahlen des Monats September,  
Flugblattaktion vom Arbeitskreis Arbeitslose Linden & Co.  
Infos siehe unter: [www.arbeitslosenkreis-linden.de](http://www.arbeitslosenkreis-linden.de)

Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeldempfängern  
monatlich 4,63 Euro für Freizeit & Kultur zur Verfügung...

**Ausgelesen ? - War es informativ ? - Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben !**